



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S6 „Anwendungsorientierung und Berufsbildung“

BERUFSSCHÜLER/INNEN ALS UNTERNEHMER/INNEN

Kurzfassung

BOL Dipl.Päd.Ing.Gerhard Duhs

VtL Dipl.Päd. Andreas Enne, BOL Dipl.Päd. Hermine Labenbacher,

VtL Dipl.Päd. Konrad Fichtinger, VtL Veronika Köberl

Landesberufsschule Lilienfeld

Berghofstraße 14 – 26, 3180 Lilienfeld

Lilienfeld, Juli 2009

Ausgangssituation

Die Berufsschule ist eine Pflichtschule und ein Teil der dualen Berufsausbildung. Die Lehrlinge haben pro Lehrjahr 10 Wochen die Berufsschule zu absolvieren und deshalb wird die Berufsschule in vier Lehrgängen zu jeweils 10 Wochen organisiert.

In unserer Berufsschule gibt es immer mehr Lehrlinge, welche die Lehre nicht im klassischen Sinn abwickeln. Zurzeit sind etwa 30 Lehrlinge an der Schule, die ihre Berufsausbildung mit verlängerter Lehrzeit (bis zu 2 zusätzlichen Lehrjahren) absolvieren oder die Lehre nur mit einer Teilqualifikation abschließen können. Die Zahl wird sich in Niederösterreich in den nächsten 2 Jahren auf etwa 800 Jugendliche erhöhen.

Durch diese Ausgangsvoraussetzungen sahen wir im Projektunterricht eine Möglichkeit und Chance diese Jugendlichen mit Förderbedarf einzubinden und sie mit ihren Fähigkeiten entsprechenden Aufgabenstellungen zu fordern und damit zu fördern.

Aufgabenstellung



Bei diesem Projekt sollten die Lehrlinge aus dem Berufsfeld der Maler und Anstreicher den ersten Eindruck der Berufsschule im Außenbereich (Fassade) mit Farbe so gestalten, dass sich junge Menschen von den Gebäuden „angezogen“ fühlen und damit die Neugier auf diese Schule und was darin passiert geweckt wird.

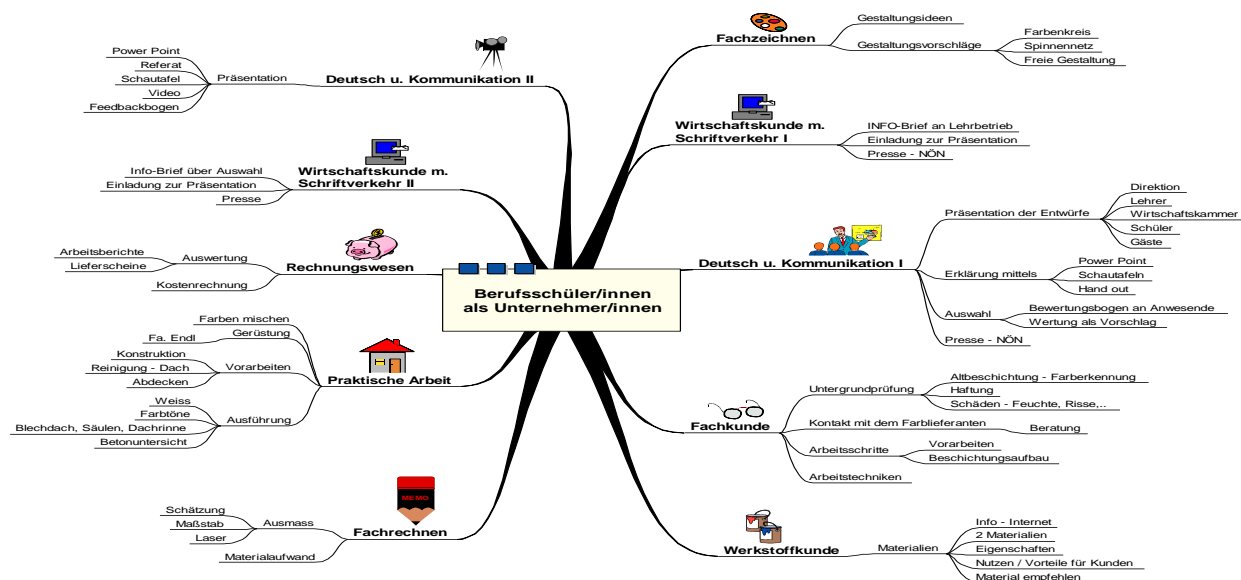
Dieser konkret formulierte Auftrag wurde von der Planung über die Ausführung bis hin zur Präsentation fächerübergreifend, und in selbstständiger Teamarbeit von den Lehrlingen abgewickelt.

Ziele des Projektes

Im Projekt sollte die Vielfältigkeit des Berufs kennen gelernt, Interesse am Beruf geweckt und Lehrlinge mit Förderbedarf eingebunden werden. Unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten verschiedener Schüler/innen sollten in Teamarbeit für das Gelingen eines gemeinsamen Projekts genutzt werden.

Durchführung

Diese Aufgabenstellung war nur fächerübergreifend zu lösen und betraf alle Gegenstände des Lehrberufes in der Berufsschule.



Die Schüler/innen entwarfen die verschiedensten Gestaltungsvorschläge und präsentierten ihre Entwürfe vor den Entscheidungsträgern (Direktorium, Lehrer, Schüler/innen, Wirtschaftskammer, Lehrbetriebe, Gäste). Die Anwesenden hatten die Möglichkeit ihre Favoriten auf Platz 1,2 und 3 zu reihen, wobei der punktestärkste Entwurf zur Ausführung kam.

Als nächstes wurde die zu beschichtende Fläche ermittelt, um damit die benötigte Farbmenge zu berechnen, es wurden Informationen über die verschiedenen Fassadenfarben eingeholt und schließlich wurde das Material beim Farbenhändler bestellt. Danach hatten die Schüler/innen die Fassade auf Schäden zu untersuchen und leiteten daraus die folgerichtigen Arbeitsschritte und –techniken ab.

Als letzter Schritt erfolgte die praktische Ausführung des Entwurfes.

Projektbegleitend wurden mehrere Presseartikel vorbereitet, um die Kompetenz der Lehrlinge im schriftlichen Ausdruck im Projekt sinnvoll einzusetzen.

Am Ende des Schuljahres wurden alle Arbeitsschritte des gesamten Projektes in einer Präsentation allen Entscheidungsträgern (Direktorium, Lehrer, Schüler/innen, Wirtschaftskammer, Lehrbetriebe, Gäste) vorgestellt.

Ergebnis



Fassade vor Projektbeginn



Fassade nach Abschluss des Projektes

Evaluation

Die Evaluation der Ziele wurde mittels Schüler/innenfragebogen in Selbst- und Fremdeinschätzung, der Lehrerbeobachtung und mit einem Fragebogen für die Präsentationsteilnehmer erhoben und danach ausgewertet.

Diese ganzheitliche Projektarbeit förderte das fachliche Interesse und die Motivation der Schüler/innen besonders gut. Die gewählten Arbeitsformen (Kleingruppe mit Arbeitsauftrag) förderte die Selbstständigkeit der Schüler/innen und die Zusammenarbeit im Team. 59% der Schülerteams gaben an, den Arbeitsauftrag selbstständig gelöst zu haben. Etwa 75% der Schüler/innen wurden auch von ihren Mitschüler/innen bei Mitarbeitskriterien positiv eingeschätzt. Lehrlinge mit Integrationsbedarf fühlten sich bei der Teamarbeit besonders wohl.

Projektarbeiten und deren Präsentationen sehen wir als wichtiges Mittel um vor allem den Lehrbetrieben zu zeigen, zu welchen Leistungen ihre Mitarbeiter fähig sind.